

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Kultur- und Sportausschuss - öffentlich  
**Sitzungstermin:** Montag, 30.09.2019  
**Raum:** Ratssaal des Rathauses, Sophienstraße 27, 26180 Rastede  
**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:05 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Hans-Dieter Röben CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Thorsten Bohmann CDU

Frau Sylke Heilker CDU für Patrick Brandt

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Frau Kerstin Icken SPD

Frau Sabine Koopmann SPD

Herr Rainer Meyer SPD

Herr Jörn Benjes B90/Grüne

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Frau Evelyn Fisbeck FDP für Rainer Zörgiebel

**Verwaltung**

Herr Günther Henkel

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Frau Sabine Meyer

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Frau Anke Wilken

Gleichstellungsbeauftragte

**Gäste**

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Dr. Friedrich Scheele von der Residenzort  
Rastede GmbH

sowie 21 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Patrick Brandt CDU

Herr Benjamin Dau SPD

Herr Rainer Zörgiebel FFR

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.03.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entwicklung kulturhistorisches Konzept - Teilgestaltung Palaisensemble  
Vorlage: 2019/193
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 10 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.03.2019**

**Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 19.03.2019 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 5**

**Entwicklung kulturhistorisches Konzept - Teilgestaltung Palaisensemble  
Vorlage: 2019/193**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Henkel führt eingangs aus, dass Rastede schon vor gut 100 Jahren ein beliebter Ausflugsort insbesondere für die Oldenburger war, die gerne am Wochenende den Rasteder Schlosspark und die örtliche Gastronomie besuchten. In den 1980er Jahren haben die damals Verantwortlichen in Rastede versucht, mit dem Prädikat „Luftkurort“ den Tourismus mehr oder weniger erfolgreich erneut zu beleben, bevor im Jahr 2002 ein touristisches Konzept unter der Marke „Residenzort“ etabliert werden sollte. Er führt diesbezüglich aus, dass man inzwischen leider feststellen muss, dass es über die Jahre nicht gelungen ist, die Marke mit ausreichend Leben zu füllen, sodass in diesem Frühjahr erste Überlegungen angestellt wurden, wie Rastede unter den veränderten Rahmenbedingungen touristisch weiter entwickelt werden kann. Im Rahmen der ersten Überlegungen wurde diesbezüglich festgehalten, dass Rastede nur ein sehr begrenztes Potenzial für einen Dauerurlaubsort hat, sondern die Stärken eindeutig wie bereits vor 100 Jahren im Tagestourismus liegen könnten. Vor diesem Hintergrund scheint es zielführend, die Besonderheiten Rastedes mit dem Schlosspark, dem Palais und dem Palaisgarten weiter hervorzuheben und nicht nur für Besucher, sondern auch für die Einheimischen beispielsweise unter dem Motto „Kultur & Genuss“ erlebbar zu machen.

Herr Dr. Scheele stellt anhand einer umfangreichen Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, zunächst die Ergebnisse des durchgeführten Workshops vor, wobei deutlich herausgearbeitet wurde, dass das Palaisensemble der kulturhistorische Ankerpunkt in der Gemeinde ist, der ideal geeignet ist, den Tagestourismus zu fördern und Rastede mit einer deutlichen Profilschärfung zu einem Erlebnisort zu entwickeln. Eine wesentliche Aufgabe wird es dabei sein, die Aufenthaltsqualität rund um das Palaisensemble mit baulichen und pflegerischen Maßnahmen aber auch mit Events und Ausstellungen (siehe Beispiele in der Präsentation) zu steigern, damit die Verweildauer der Besucher deutlich zunimmt. Er unterbreitet abschließend anhand einer Zeitachse den Vorschlag, die Inwertsetzung des Geländes in drei Phasen beginnend mit den Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten an dem Gebäude und den Außenanlagen zu gliedern. In einer zweiten Phase könnte dann der Bau eines zusätzlichen Veranstaltungsbereichs folgen, bevor abschließend in einer dritten Phase die Wiederinstandsetzung der historischen Zuwegung möglich wäre.

Herr Henkel weist nachfolgend darauf hin, dass die Umsetzung des Beschlusses recht weitreichende Folgen für die Gemeinde Rastede hat, da nicht nur einmalige Sanierungs- und Investitionskosten zu tragen sind, sondern auch nicht unerhebliche jährliche Unterhaltungskosten den Haushalt der Gemeinde belasten werden. Er betont, dass bei einer Umsetzung der vorgestellten Konzeption die Zusammenarbeit zwischen der Residenzort Rastede GmbH, dem Kunst- und Kulturkreis (KKR) und der Gemeinde deutlich professionalisiert werden muss.

Herr Bohmann zeigt sich erfreut darüber, dass mit den in Aussicht gestellten Förderungen nahezu 3 Millionen Euro für Investitionen in und um das Palais zur Verfügung stehen, wobei die Gemeinde voraussichtlich „nur“ einen Eigenanteil von 500.000 Euro leisten muss. Er betont bezüglich der angedachten vielschichtigen Maßnahmen, dass im Rat und in der Bevölkerung eine klare Aufbruchsstimmung zu erkennen ist.

Frau Dr. Eyting begrüßt die vorgestellte Konzeption ausdrücklich und betont, dass sich der mit dem Kauf des Palaisensembles eingeschlagene Weg nunmehr mit den vielfältigen Ideen weiter verfestigt und deutlich zu erkennen ist, dass die Anlage für eine möglichst breite gesellschaftliche Schicht geöffnet werden soll. Sie hinterfragt, ob und inwieweit bei einem denkbaren frühzeitigen Maßnahmenbeginn die Gesamtfinanzierung stehen muss und ob eine zeitliche Begrenzung vorgegeben wird.

Herr Dr. Scheele gibt zu verstehen, dass vor einem Baubeginn zunächst alle Förderzusagen vorliegen müssen, sodass ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn nicht möglich ist. Im Übrigen liegt nach der Förderzusage keine zeitliche Befristung vor, sodass wie soeben geschildert die Gesamtmaßnahme in den vorgesehenen drei Phasen abgearbeitet werden könnte.

Frau Fisbeck befürwortet ebenfalls die vorgestellte Konzeption mit den touristischen Schwerpunkten, gibt aber zu verstehen, dass bei den weiteren Überlegungen auch die Gastronomen und Vermieter nicht außer Acht gelassen werden sollten, zumal Rastede aus ihrer Sicht durchaus Potenzial für einen Mehrtagestourismus hat.

Herr Henkel erwidert, dass man realistisch anhand belegbarer statistischer Zahlen feststellen muss, dass Rastede eine unterdurchschnittliche Übernachtungsquote aufweist.

Frau Heilker unterstützt die Ausführungen von Frau Fisbeck und bemerkt, dass nach ihren Erfahrungen durchaus Touristen bereit sind, ein paar Tage in Rastede zu bleiben, um von dort Unternehmungen in das Umland beispielsweise auch mit dem Fahrrad zu starten.

Herr Rainer Meyer spricht sich ebenfalls für die vorgestellte Konzeption aus, macht aber auch deutlich, dass es gelingen muss, die örtliche Gastronomie mit einzubinden.

Frau Heilker ergänzt, dass auf ehrenamtlicher Basis das angedachte gastronomische Angebot nicht vorgehalten werden kann, sodass versucht werden sollte, einen örtlichen Betreiber zu finden, der beispielsweise eine Eventgastronomie als Dependance zum Stammsitz aufbaut.

Frau Dr. Eyting führt abschließend aus, dass mit dem Palaisensemble und dem Schlossparkareal künftig auf breiter Ebene geworben werden sollte, um neben den Besuchern aus dem Umland verstärkt auch Urlauber von der ostfriesischen Nordseeküste und aus dem Bremer Umland als Tagesgäste gewinnen zu können.

**Beschlussempfehlung:**

Dem Vorhaben der Entwicklung des kulturhistorischen Konzeptes, hier der Teilgestaltung des Palaisensembles, wird unter Berücksichtigung des Kostenrahmens sowie vorbehaltlich der Generierung der von Dritten in Aussicht gestellten Mittel grundsätzlich zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Finanzmittel im Haushalt 2020 beziehungsweise in die mittelfristige Finanzplanung einzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 7**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 17:05 Uhr.